

ALT BUNDES RAT ZU GAST IN GLARUS

Von Jürg Huber*



Stippvisite von alt Bundesrat Schneider-Ammann: Unter anderem bei der Firma Sauter-Bachmann AG.

Bild Edi Huber

Alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat sich während seiner Amtszeit stets für die Bildung und dabei vor allem für den dualen Bildungsweg in der Schweiz eingesetzt. Mit Freude konnte er da am letzten Dienstag die proaktiven Bestrebungen bei der Firma Sauter-Bachmann AG in Netstal betrachten. Das Glarner Hightech-Unternehmen produziert unter anderem hochpräzise Zahnräder und Getriebe für Züge, Flugzeuge und so-

gar für Weltraumraketen. «Qualifizierte Fachkräfte sind für uns das A und O. Aus diesem Grund bilden wir in unserem Unternehmen rund 20 Lehrlinge selber aus», erklärte dazu Martin Sauter bei der Vorstellung seiner Firma.

Schneider-Ammann lobte, dass hier den Jungen der Einstieg und Perspektiven für die berufliche Zukunft geboten werden. Zwar arbeiten und lernen die Jugendlichen in einem separaten Bereich der Pro-

duktion, sie seien aber trotzdem ein wichtiger Teil vom Ganzen. Wie Sauter weit ausführte, werden die von ihnen hergestellten Teile auch wirklich in den Produkten von Sauter Bachmann verwendet. Zudem werden die Lehrlinge ermuntert, sich an beruflichen Wettbewerben wie zum Beispiel den Swissskills zu messen. Oder eben bei einem ganz speziellen Projekt der Kantonsschule aktiv teilzunehmen.

Der zweite Besuch von alt Bundesrat Schneider-Ammann galt anschliessend nämlich dem Projekt «6417 Fridolins Robotik». Das Team aus Kantonsschüler und Lehrlingen ist gerade vor wenigen Wochen von einem internationalen Wettkampf für Robotertechnik in den Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Vor drei Jahren war das Team der Kantonsschule Glarus das erste Team aus der Schweiz, das erstmals an diesem speziellen Wettbewerb teilnahm. Und bis heute sind nur zwei weitere einheimische Schulen dazu gekommen. Welche Begeisterung, Teamgeist und Motivation die gemeinsam Arbeit der Kantonsschüler und -schülerinnen und Lernenden aus verschiedenen Glarner Unternehmen schaffen konnte schilderten die Jugendlichen bei der Präsentation ihrer Arbeit sehr eindrücklich. Zudem streben viele von ihnen nun Ausbildungen in naturwissenschaftlichen Fächern an, was sie vorher kaum in Erwägung gezogen hätten. Rektor Peter Aebi betonte hier, dass die regelmässige Teilnahme nur durch die grosse Unterstützung von einheimischen Unternehmen möglich sei. Er erwähnte zudem, dass darunter aber andere Projekte der Schule nicht zu leiden hätten. An der abschliessenden Hauptversammlung der Glarner Handelskammer in der Linth-arena in Näfels betonte Johann Schneider-Ammann, wie beeindruckt er von seiner kleinen Stippvisite im Kanton Glarus sei.

*Jürg Huber ist Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer

KURZ NOTIERT

Kanton Glarus sagt zweimal Ja

► mitg. Die Schweiz hat am Sonntag über eine umfassende Unternehmenssteuer- und Rentenreform sowie über Änderungen des nationalen Waffengesetzes abgestimmt. Zur AHV-Steuervorlage haben gesamtschweizerisch 66,4 Prozent der Stimmberechtigten ein Ja in die Urne gelegt, 33,6 Prozent waren dagegen. Zur neuen EU-Waffenrichtlinie sagten 63,7 Prozent Ja und 36,3 Prozent Nein. Im Kanton Glarus sagen die Stimmberech-

teuerreform mit 62,4 Prozent Ja. Die Stimmbeteiligung lag bei 33,5 Prozent in Glarus Nord, 38,2 Prozent in Glarus und am höchsten in Glarus Süd mit 39,4 Prozent. Zur Abstimmung über die EU-Waffenrichtlinie lag der Ja-Stimmen-Anteil kantonal bei 55,6 Prozent. 54 Prozent in Glarus Nord, 62,8 Prozent in Glarus und 49,9 Prozent in Glarus Süd. Das heisst, dass Glarus Süd als einzige Glarner Gemeinde mit zwei Stimmen mehr als das Ja gegen die Waffenricht-

Neuer Gemeinderat für Glarus

► mitg. Bei der Ersatzwahl eines neuen Mitglieds für den Gemeinderat in Glarus ist der parteilose Hans Peter Spälti aus Netstal gewählt worden. Spälti erhielt insgesamt 1329 Stimmen, seine Mitstreiter Benny Leuzinger aus Netstal 237 Stimmen und Sarah Küng aus Glarus 503 Stimmen. Von den 7776 Stimmberechtigten gaben 2405 ihren Wahlzettel ab.